

ORNIS FENNICA

1927

SUOMEN LINTUTIETEELLISEN SEURAN JULKAISEMA
UTGIVEN AV ORNITOLOGISKA FÖRENINGEN I FINLAND

N:o 3

Toimitus: Yhdistyksen hallitus, maist. *Rolf Palmgren*'in (Suomen valtion luonnonsuojelun-tarkastajan) avustamana. Toimittajat: tri *Ivar Hortling*, Helsinki — Brändö, maist. *Einari Merikallio*, Kerava.

Toimituksen osoite: tri *Ivar Hortling*, Helsinki — Brändö.

Vuosikerran tilaushinta: Smk. 35:—, ulko-maille Smk. 40:—

Redaktionskommitte: Föreningens styrelse under medverkan av mag. *Rolf Palmgren*, finska statens naturskyddsinspektör. Redak-törer: dr *Ivar Hortling*, Helsingfors — Brändö mag. *Einari Merikallio*, Kerava.

Redaktionens adress: dr *Ivar Hortling*, Hel-singfors — Brändö.

Prenumerationsavgift per årgång: Fmk 35:— till utlandet Fmk 40:—

Bezugspreis für Abonnenten im Ausland Fmk 40:—

Mitteilungen über Brutvögel und Nestanalysen von dem Grundträsk-See (Kirchspiel Esbo, Südfinnland).

Von ERIC W. NYSTRÖM.

Im Sommer 1926 hatte ich die Gelegenheit, die interessante Vogelwelt in dem Grundträsk—See bei zwei Besuchen zu studieren. Über die von mir angestellten Beobachtungen und gemachten Nest-analysen möchte ich im Folgenden kurz berichten.

An dem genannten See brüten in einer Kolonie etwa 30 Paare Lachmöwen *Larus r. ridibundus*. In der Nähe dieser Kolonie haben die meisten anderen Wasservögel ein geschütztes Brutgebiet gefun-den, hier brüten sie auch in grosser Arten- und Individuenzahl (Ausnahme: *Fulica. a. atra*).

Podiceps auritus: Sämtliche Nester wurden unweit der Lach-möwenkolonie gefunden. — 20. VI. *Nest Nr. 1* mit 3 frischen Eiern. Das Nest war sehr niedrig; $A^1) = 30 \times 30$; nur 2 m von einem Zwergmöwennest entfernt. — *Nest Nr. 2* mit 3 unbebrüteten Eiern, etwa 10 m von jenem entfernt in einem *Scirpus*-Bestande. $A = 25 \times 25$; Baumaterial: *Amblystegium* + ein Paar frische *Scirpus*-Stengel. — *Nest Nr. 3* mit 4 frischen Eiern in *Scirpus*, etwa 30 m vom Ufer und 3 m von einem Zwergmöwennest. $A. = 30 \times 28$. — *Nest Nr. 4*

1) Ich habe mich folgender Abkürzungen bedient:

A = äusserer Durchmesser.

I = innerer Durchmesser.

H = Höhe des Nestes.

M = Tiefe der Mulde.

Die Masse sind in cm angegeben worden.

mit 4 bebrüteten Eiern, 30 cm von einem Lachmöwennest! — *Nest Nr. 5* in *Carex*, mit 3 frischen Eiern; etwa 20 m vom Ufer. — *Nest Nr. 6* in *Scirpus*, 40 m vom Ufer, mit 2 unbebrüteten Eiern. — 22. VI. *Nest Nr. 7* in *Scirpus*, etwa 50 m vom Ufer, mit 2 frischen Eiern. — *Nest Nr. 8* in *Scirpus*, 20 m vom Ufer, mit 3 frischen Eiern. $A = 28 \times 28$; $H = 3$, wozu noch das zum Decken der Eier dienende Material hinzukommt. — *Nest Nr. 9* im *Scirpus*-Bestande, etwa 50 m vom Ufer, mit einem frischen Ei; $A = 30 \times 25$; $H = 5$; Material: *Amblystegium*, verwesenes *Equisetum* nebst etwas frischem *Scirpus*. — *Nest Nr. 10* in *Equisetum* und *Carex*, 40 m vom Ufer, mit 3 frischen Eiern. $A = 30 \times 23$; $H = 3$; Material wie oben + *Carex*. — *Nest Nr. 11* in einem Gürtel von *Equisetum* und lichtem *Phragmites*, mit einem stark bebrüteten Ei. Eischalen im Nest. $A = 50 \times 40$; $I = 13 \times 13$; $H = 13$; $M = 3$.

Podiceps cristatus. Nester lagen auch, freilich in geringerer Anzahl, weit von der Lachmöwenkolonie entfernt. — 20. VI. *Nest Nr. 1* in frischem *Equisetum*, 3 m vom Wasser und etwa 30 m vom Ufer, mit einem überdeckten, frischen Ei. Aufgebaut aus *Amblystegium* und dünnen *Phragmites*-Röhren. $A = 50 \times 50$; $H = 7,5$. — *Nest Nr. 2* in einem kleinen *Scirpus*-Bestande, 75 m von Ufer, am freien Wasser, mit 2 frischen Eiern. Material: *Amblystegium*, frischer *Scirpus*, *Equisetum* und dürren *Scirpus*. $A = 63 \times 60$; $H = 6$. — *Nest Nr. 3* in lichtem, frischen *Phragmites*, etwa 30 m vom Ufer, mit 2 frischen Eiern. Aufgebaut aus *Amblystegium*, frischem *Scirpus* und *Carex*. $A = 40 \times 38$; $H = 4$.

Folgende Nester lagen in der Nähe der Lachmöwenkolonie: *Nest Nr. 4* mit 3 frischen Eiern, im *Scirpus*. *Nest Nr. 5* im *Scirpus*-Bestande mit 2 bebrüteten Eiern, etwa 4 m von einem Nest des Ohrensteissfusses. $A = 45 \times 40$; $H = 10$. — 22. VI. *Nest Nr. 6* im *Scirpus*-Bestande mit einem frischen Ei. — *Nest Nr. 7* mit 3 frischen Eiern; das Nest war aufgebaut aus *Amblystegium*, verwesenem *Equisetum*, *Scirpus* und einem dünnen *Potamogeton*-Blatt. 70 cm von einem Lachmöwennest entfernt. $A = 40 \times 34$; $H = 7$. — *Nest Nr. 8* im *Scirpus*-Bestande, mit 2 frischen Eiern. Material wie oben + *Carex*. $A = 45 \times 40$; $H = 5$ + das zum Decken der Eier dienende Material. — *Nest Nr. 9* in einem kleinen *Scirpus*-Bestande, mit einem frischen Ei. Gewöhnliches Baumaterial. $A = 50 \times 45$; $H = 5$. — *Nest Nr. 10* in lichtem *Equisetum*, mit 3 frischen Eiern. Durchmesser des ganzen Nestes (unter dem Wasser) 52×51 ; $A = 38 \times 34$;

I = 17×15 ; H = 4; M = sehr gering. Gefiederten und anderen Eideiben ist es wohl zuzuschreiben, dass es sowohl ganz frische, wie auch stark bebrütete Eier gab, ja, ich konnte mich davon überzeugen, dass manches Paar schon am 22. Juni Dunenjunge hatte.

Fulica a. atra. Ich fand von dieser Vogelart Nester hier und da, und zwar unabhängig von der Lachmöwenkolonie, doch war es interessant zu beobachten, dass fast jedes Nest in der Nähe eines Hauben- oder Ohrensteissfussnestes lag. Alle Nester waren schon von den Jungen verlassen; dann und wann sah ich ein Blässhuhn mit seiner Brut in dem Schilf umherschwimmen. — 20. VI. *Nest Nr. 1* in frischem *Scirpus*, 20 m vom Ufer und 50 cm vom freien Wasser. Es mangelt an einer Brücke. Material: Am meisten durrer *Scirpus*, etwas frischer *Scirpus*, ein Paar verwesene *Potamogeton*-Blätter, ein Paar Stengelstücke von *Equisetum*. Am Nestrande eine mehr als Daumendicke *Scirpus*-Wurzel. In der Mulde nur dürre abgebissene *Scirpus*-Stücke. A = 38×30 ; sehr viele Blässhuhfedern am Wasser um das Nest herum, was darauf deutet, dass die Art mausert. — *Nest Nr. 2* im *Scirpus*, wovon auch einige wachsende Stengel über dem Nest gebogen waren; am Wasserrande, 15 m von Nr. 1 und etwa 25 m vom Ufer. Mit einer schlechten Brücke nach SW. Gebaut aus dürrem *Scirpus*. A = 35×30 ; H = 10; die Breite der Brücke etwa 12, die ganze Länge derselben 55, die Länge oberhalb der Wasserfläche 24; in der Brücke auch etwas frischer *Scirpus*, — *Nest Nr. 3* im frischen *Scirpus* und *Equisetum*, 2 m vom freien Wasser und etwa 25 m vom Ufer. Baumaterial: Durrer *Scirpus*, einige frische *Equisetum*-Stengel sowie ein wenig Dunen in der Mulde (!); ein Paar wachsende *Scirpus*-Stengel zum Schutze über dem Nest gebogen. A = 45×40 ; H = 14; das Nest war mit 3 Brücken versehen. Die Breite der ersten Brücke 20, die Länge 35; die Breite und Länge der zweiten Brücke 10 bzw. 30 und die der dritten 18 und 70. Die Brücken aus frischem *Scirpus* und frischem *Equisetum* gebaut. — *Nest Nr. 4* im frischen *Scirpus*, *Equisetum* und *Caltha palustris*, etwa 35 m von Ufer, 2 m vom freien Wasser und 10 m von einem Haubensteissfussnest entfernt; wachsender *Scirpus* über dem Nest gebogen. Material: Nur durrer *Scirpus*. Eine sehr schlechte Brücke nach S; A = 38×35 . — *Nest Nr. 5* in einem kleinen Bestande von *Scirpus*, *Cicuta virosa* und *Alisma plantago*, etwa 40 m vom Ufer. Baumaterial: Frischer und durrer *Scirpus*, verwesenes und dürres *Equisetum*.

Nyroca fuligula. Die beiden von mir gefundenen Nester lagen in der Lachmöwenkolonie. — 20. VI. *Nest Nr. 1* in einem kleinen *Scirpus*-Bestande, 2 m von einem Lachmöwennest, mit 5 frischen Eiern in dem Nest und 2 neben an. Das Nest war sehr nachlässig gebaut. — 22. VI. *Nest Nr. 2* mit 7 frischen Eiern, im *Scirpus*-Bestande etwa 60 m vom Ufer entfernt. Material: Dürre *Scirpus*, auf dem Nestrand ein wenig frischer *Scirpus*. $A = 29 \times 27$; $I = 20 \times 18$; $H = 15$; $M = 10$; Dieses Nest lag zwischen zwei Lachmöwennestern, 1,5 m von beiden entfernt.

Nyroca f. ferina. Zwei Nester wurden von mir gefunden, beide in der Möwenkolonie. — 22. VI. *Nest Nr. 1* in einem kleinen Bestande von *Phragmites*, *Scirpus* und *Cicuta virosa*, etwa 50 m vom Ufer, mit 8 etwas bebrüteten Eiern nebst einem zerhackten Lachmöwenei. Baumaterial: Dürre und frischer *Scirpus*. $A = 35 \times 33$; $I = 20 \times 18$; $H = 10$; $M = 8$. Sonderbar genug war wachsende *Cicuta virosa*, bekanntlich ein giftiger Umbellifer, gebrochen und in das Nest eingebogen. — *Nest Nr. 2* auf Bebeland mit *Scirpus*, *Caltha palustris* und *Cicuta virosa*, etwa 200 m vom Ufer entfernt, enthielt 8 frische Eier. Nur aus dürrer *Scirpus* und einem frischen *Scirpus*-Spitze gebaut. Dünen in der Mulde. $A = 26 \times 23$; $I = 18 \times 15$; $H = 11,5$; $M = 9$.

Larus r. ridibundus. Wie gesagt nistet diese Art in einer Kolonie von etwa 30 Paaren. Die meisten hatten schon Brut, doch gab es noch einige Nester mit Eiern, von denen manches Ei hellblau war. Ich will hier nur die Masse eines Riesennests angeben: $A = 60 \times 50$; $I = 17 \times 16$; $H = 30$; $M = 5,5$.

Larus minutus. Die Zwergmöven nisten in einer kleinen Gruppe von drei Paaren in unmittelbarer Nähe der Lachmöwenkolonie, sowie auch einzeln. Diese schöne, taubenähnliche Möwe ist viel kühner als die Lachmöwe und ging ausnahmslos zum Angriff in der Nähe des Nestes. Die gewöhnlichste Stimme war ein kurzes „ts check, ts check“. — 20. VI. *Nest Nr. 1* lag allein für sich in einem kleinen *Scirpus*-Bestande etwa 75 m vom Ufer entfernt und enthielt 2 stark bebrütete Eier. Aufgebaut aus dürrer *Scirpus*, etwas frischem *Scirpus* und dürrer *Carex*. $A = 23 \times 22$; $I = 11 \times 10,5$; $H = 8$; $M = 3$. — *Nest Nr. 2* im lichten, niedrigen *Scirpus*, etwa 50 m vom Ufer entfernt, mit den zwei folgenden Nestern eine Gruppe bildend. Auf altem, liegenden *Scirpus* ein sehr undeutliches Nest, aus diesem Material allein gebaut, mit 3 sehr stark bebrüteten Eiern. $I = 12 \times 11$;

H = etwa 2; andere Masse waren unmöglich zu bestimmen. — *Nest Nr. 3*, gelegen wie oben, 3 m von diesem, mit einem stark bebrüteten Ei. Baumaterial: Dürrer *Scirpus* nebst frischen *Scirpus*-Spitzen. A = 22×21 ; I = 10×10 ; H = 5; M = 3̄. — *Nest Nr. 4*, einige Meter von Nr. 3 entfernt, mit 2 sehr stark bebrüteten Eiern und einem soeben ausgeschlüpften Jungen. Am 22 Juni waren alle drei Jungen ausgeschlüpft und wurden beringt. Das Nest war aufgebaut aus dürrem *Scirpus* und dürrem *Equisetum*. Masse: A = 20×20 ; I = 11×11 ; H = 5; M = 1,5. — 22. VI. *Nest Nr. 5* mit 2 stark bebrüteten Eiern, 2 m von einem *Podiceps auritus*-Neste und etwa 175 m vom Ufer entfernt, in einem Bestande von *Equisetum*, lichtem *Phragmites*, lichtem *Scirpus*, etwas *Cicuta virosa* und *Calla palustris*. Aufgebaut aus dürrem *Scirpus*; in der Mulde frische *Scirpus*-Spitzen, ein wenig frisches *Equisetum*, verwesenes *Equisetum* und dürrer *Carex*. Wachsendes *Equisetum* in die Mulde gebogen. A = 30×28 ; I = 11×10 ; H = 12; M = 2. — *Nest Nr. 6* in demselben Bestande wie Nr. 5, 20 m von diesem entfernt, mit 2 frischen Eiern. Baumaterial: Dürres *Equisetum* und etwas gewelkter *Carex*. A = 18×17 ; I = 11×10 ; H = 8; M = 2,5.

Südfinnische Vögel.¹⁾

Von IVAR HORTLING.

Nyroca fuligula (L). Brutvogel. Stellt sich in den äusseren Schären Ende März und schäreneinwärts im April ein, z. B. $\frac{27}{3}$ 22 ♂ in der Verkaufshalle (Helsingfors), Pickalabucht $\frac{28}{4}$ 19 kleinere Trupps, $\frac{19}{4}$ 20 grosser Schwarm, $\frac{9}{4}$ 21 Wiek bei Helsingfors, $\frac{30}{4}$ 23 2 Pärchen bei Sörnäs (Helsingfors). Abzug: $\frac{5}{10}$ 20 ein Ex. in der Verkaufshalle (Helsingfors); bis zum $\frac{20}{9}$ 22 ca 30 St. wochenlang auf dem Gammelstadsfjärd bei Helsingfors, am $\frac{6}{11}$ 22 wieder einige daselbst. Einzelne bleiben bis in den Winter hinein. Palmgrens¹⁾ Ankunftstermin (Ende April—Anf. Mai) dürfte zu spät sein.

¹⁾ Folgende Beobachtungen wurden hauptsächlich in Sjundeå, Kyrklätt (Por-kala), auf Aaland (Klävskär) und bei Helsingfors gemacht.

¹⁾ Helsingforstrakten S. 179—180.